**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

**Herausgeber:** Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 5 (1895)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Die besten Hausmittel

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

fluß eines Bades gewöhnt, daß er denselben auch auf einer Landpartie nicht vermissen will. Zahlreich sind die einfacheren, aber fast zweckdienlicheren Badehäuser außerhalb der Städte, deren Benutzung jedermann freisteht. Umschattet von Oelbäumen und Platanen, wölbt sich der tiefblaue Himmel des Morgenlandes über ihnen, und das reine Marmorbassin ladet freundlich zum Gebrauch ein.

Wenn bei uns eine Stadt und zwar erst neuerdings auf Volksbäder bedacht ist, so glaubt man gewiß einem kulturellen Fortschritt in hohem Maaße gehuldigt zu haben; denn wohl die meisten unserer Städte besitzen noch nicht solche hygienisch wichtige Anstalten zum allgemeinen Gebrauch für das Volk, während doch selbst der russische Bauer sich Sommer und Winter sammt Familie fast täglich badet, der doch sonst in der Kultur weit zurück steht. Baden ist das beste Mittel zur Reinigung und zur nöthigen Stärkung und Abhärtung der Haut.

Illustr. Wochenbl. für d. Schweizerfamilie.)

---

## Die besten Hausmittel.

Ein sehr beherzenswerthes Urtheil über die elektro-homöopathischen Heilmittel veröffentlicht die Gräfin H. von Bismarck in der Wochenschrift für die Deutsche Frauenwelt „Von Haus zu Haus", herausgegeben von Anny Wothe, das wir zum Abdruck bringen.

„Die Gesundheit ist ein köstliches Gut und dankbar ergreifen wir bewährte Mittel, sie wieder herzustellen, wenn sie uns oder den Unsrigen theilweis verloren ging. So mancher scheut sich bei jedem Anlaß sofort einen Arzt zu holen. Dies ist besonders auf dem Lande oft auch schwierig. Es giebt ja viele Hausmittel, die allgemein bekannt und wohl in den meisten Häusern vorräthig sind oder doch sein sollten, aber meist muß man mit allopathischen Mitteln jeder Art doch höchst vorsichtig sein. Bei weitem ungefährlicher und dabei oft wirksamer, in Laienhand wenigstens, ist die Homöopathie und was die Wirksamkeit anbetrifft, ganz besonders die „Stern-Elektro-homöopathie," von Sauter in Genf in's Leben gerufen. Sie ist schon vielfach bekannt, und ich kann und will natürlich hier nicht näher auf die Lehre und das Heilverfahren eingehen. Da ich jedoch seit mehr als 15 Jahren die Meinen und auch Fernstehende vielfach mit Elektro-Homöopathie geheilt, nicht nur behandelt habe, so möchte ich Jedem rathen, sich wenigstens einige Hauptmittel stets vorräthig zu halten; denn, wenn diese auch an und für sich nicht besonders billig sind, so erspart ihre Anwendung doch eine ganze Summe ärztlicher Liquidationen, wenigstens in großen Familien, wo größere und kleinere Leiden ja nie ausbleiben. In ernsten, bedenklichen Fällen muß der Laie natürlich immer einen bewährten Arzt zu Rathe ziehen, schon weil man als Laie oft die Krankheit selbst oder die Ursache dazu nicht erkennt. Man bekommt „Annalen der Elektrohomöopathie", ein Heft gratis beim Ankauf irgend eines Mittels oder aber im Abonnement für eine Mark jährlich ein Heft monatlich. Diese enthalten Berichte über Heilungen, Adressen von Aerzten, Apotheken, genaue Aufzeichnung der Mittel und Preisangabe u. s. w. Auch erhält man gratis ein kleines Heft mit Anweisungen, welche Mittel man bei diesem oder jenem Leiden anzuwenden hat. Die Mittel bestehen aus Flüssigkeiten in Glasflacons von rother, gelber, grüner, blauer und weißer Farbe, wonach die an und für sich weißen Flüssigkeiten ihren Namen erhalten; ferner aus Kügelchen in kleinen Glascylindern, aus Salben,

die den Flüssigkeiten in der Farbenbezeichnung entsprechen, aber auch selbst so gefärbt sind, es ist, wie gesagt, in den Heften alles angegeben. Eine ausführlichere Broschüre, die allerdings nothwendig ist, wenn man sich genauer unterrichten und mehr Erfolg erzielen will, ist das „Lehrbuch von Bonqueval", deutsch von Sauter, 3. Auflage, es kostet 5 Mk. „Manual für Gesundheitspflege, auf Grund der Elektro-Homöopathie", vom Elektro-Homöopathischen Institut kostet geb. 2 Mk. Man kann sich alles direkt in Genf, beim Elektro-Homöopathischen Institut bestellen. — Ich will nun noch einige Mittel nennen, die ich hundertfach als vorzüglich wirkend erprobt habe.

Ein Tropfen blaues Fluid, auf eine **frisch blutende, kleine Wunde** gethan, stillt das Blut sofort, nimmt den Schmerz und schließt sehr bald die Wunde. Ist diese größer und die Blutung stark, so muß man eine Kompresse darauf legen, die man vorher in Wasser getaucht, ausgedrückt und mit blauem Fluid begossen hat. Natürlich muß sie öfters erneuert werden, Schmerz und Blutung verschwinden bald. Grünes Fluid leistet gute Dienste bei **eitrigen Wunden.**

Weißes Fluid in Kompressen aufgelegt lindert **Nervenschmerzen** jeder Art. Rothes und gelbes Fluid in der Folge, äußerlich auf eine schmerzhafte Stelle gebracht, läßt den Schmerz oft plötzlich verschwinden. Ersteres sowohl, wie weißes sind tropfenweis in Wasser gegossen, (8—10 Tropfen auf 1/2 Glas) ausgezeichnet gegen **Halsschmerzen** aller Art, besonders auch bei der so oft auftretenden **katarrhalischen Halsentzündung;** dazu Einreibungen mit der entsprechenden Salbe äußerlich am Hals und Gurgelungen von 10 Kügelchen in 1/2 Glas Wasser aufgelösten Cancereux 1., letzteres auch innerlich eingenommen, 1 Kügelchen auf ein ganzes Glas Wasser, ab und zu einen Schluck davon, bringt jeden Belag in höchstens 2 Tagen ganz fort. Ich habe es bei meinen Kindern unzählige Male mit stets gleich gutem Erfolg angewendet, sogar bei **Diphtheritisanfällen.** Bei letzteren kann man auch Diphthéritique in Kügelchen dazu nehmen. Einreibungen von grüner Salbe äußerlich auf **Drüsenanschwellungen**, vertreiben diese bald. S 1 bei **Schnupfen,** trocken oder im Wasser eingenommen, hilft bald; ebenso dasselbe Mittel bei **Magenverstimmung;** je nachdem kann man auch S 5 + C 1 dazu nehmen. Es hilft oft schon nach 1/2 Stunde, A 1 und Nerveux helfen gegen **Blutwallungen und Nervenunruhen** und verschaffen **ruhigen Schlaf,** stillen auch **Kopfschmerzen,** Purgatif vegetal ist ein ganz vorzügliches, sanft wirkendes Abführungsmittel. Doch es würde zu weit führen, wollte ich alles aufzählen, was mir wirksam erscheint, aber die genannten Mittel sind sämmtlich von überraschender Wirkung und wie gesagt, von uns vielfach erprobt worden. Das Nähere kann man ja nur durch die bezeichneten Broschüren, eventuell durch Elektrohomöopathische Aerzte, deren es massenhaft giebt, und die in den „Annalen" genannt werden, erfahren.

---

## Influenza.

Wir entnehmen dem „Emmenthaler-Blatt" vom 14. November letzthin folgende Zeilen über die Influenza.

„In dieser Jahreszeit ist es klug Vorbereitungen zu treffen, um allfälligen Anfällen der Influenza zuvor zu kommen und sie ganz unschädlich zu machen. — Viele Leute wissen noch jetzt nicht, was die Influenza eigent-